

**Neubau der Kliniken der Konservativen Medizin
des Klinikums der Johannes Gutenberg-Universität Mainz**



Anlass

Die dezentrale Lage einzelner Abteilungen und Kliniken sowie die mangelnde Anpassungsfähigkeit der vorhandenen Gebäude an die Anforderungen einer modernen Medizin machten einen Neubau notwendig. Mit diesem Neubau können sowohl Abläufe optimiert, Synergieeffekte ausgenutzt, als auch eine Betreuung der Patienten auf neuestem technischem Standard sichergestellt werden.

Konzeption

Besonderheit und Ziel des Neubaus ist die Vereinigung von drei Kliniken, der Notaufnahme der Inneren Medizin, der internistischen Intensivstationen einschließlich der neurologischen Stroke Unit, der verschiedenen Labors des Zentrallabors sowie Bereichen der Radiologie in einem Gebäude.



Bauwerk

Das Gebäude der Konservativen Medizin liegt am Rande der denkmalgeschützten Kernzone des Klinikums. Durch die Höhenabstufung mit unterschiedlichem Fassadenaufbau soll eine Anpassung an die vorhandene Bebauung hergestellt werden.

Der Neubau ist in drei massive Baukörper gegliedert, in denen verschiedene Funktionen untergebracht sind. Eine Magistrale aus Stahl und Glas verbindet die einzelnen Bereiche und Ebenen. Durch die Verwendung einer einheitlichen Gebäudetiefe und Geschosshöhe über alle Etagen des Gebäudes ist eine hohe Flexibilität der Nutzung gewährleistet.

Die vom Landesbetrieb LBB als Investor errichtete Tiefgarage unterhalb der Klinik mit 360 Stellplätzen entlastet das Gelände im Bereich des ruhenden Verkehrs.

Technik

Unter Inanspruchnahme energiesparender Konzepte wurden die technischen Anlagen geplant und ausgeführt. Im Bereich der Hämatologie, der KMT-Stationen, der Isolierstationen und der Reinsträume musste einem hohen Standard entsprochen werden. 300.000 cbm Luft werden zur Sicherung der hygienischen Anforderungen stündlich aufbereitet. Das Klinikum erhält mit diesem Neubau die europaweit größte Dialysestation in Bezug auf das Versorgungsnetz.



Eckdaten

Baukosten	96.750.000 Euro
Planungsbeginn	August 2000
Grundsteinlegung	April 2003
Übergabe	2007
Nutzfläche	19.968 m ²

Projektbeteiligte

Landesbetrieb LBB

Baumanagement, Niederlassung Mainz:
Projektmanager/-leiter Otmar Hablitz

Immobilienmanagement:
Facilitymanager Gert Olaf Baldus

Beteiligte Firmen

Gebäude	Tönies+Schröter+Jansen GmbH
Tragwerksplanung	Kempen Ingenieurgesellschaft
Heiz., Lüft., Sanitär	Eser, Dittmann, Nehring & Partner GmbH
Elektroanlagen	PGKM - Planungsgruppe
EMSR-Technik	IEP GmbH - Ing.-Gesellschaft, Prof.Dr. Ellrich und Partner
Außenanlagen	GFP - Gesellschaft für Freiraumplanung mbH

Klinikum der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Abteilungsleiter
Stabsstelle Planung Dimitri Haidas





Landesbetrieb LBB:

Die Experten für das Immobilien- und Baumanagement in Rheinland-Pfalz

Der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung (Landesbetrieb LBB) ist der Immobilien- und Baudienstleister für das Land Rheinland-Pfalz. Zu seinen Aufgaben gehört die Betreuung und Optimierung des eigenen Immobilienbestands nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten sowie die Umsetzung von Bauvorhaben des Bundes inklusive der NATO und der Gaststreitkräfte, des Landes und Dritter.

Der erwirtschaftete Jahresüberschuss betrug 2005 3,8 Mio. Euro. Die Bilanzsumme lag bei 1,1 Mrd. Euro. Im Immobilienbesitz befinden sich rund 1.500 Gebäude mit einer Mietfläche von nahezu 2 Mio. m².

Hierzu gehören Bürogebäude wie z.B. Ministerien, Finanzämter und Katasterämter sowie Spezialimmobilien wie z.B. Justiz-, Polizei-, Forstgebäude, Museen und Schulen. Zum 1. Januar 2007 wurden darüber hinaus die Fachhochschulen und Universitäten des Landes ins Immobilien- und Grundeigentum des Landesbetriebs LBB überführt. Weiterhin werden Baumaßnahmen an Flughäfen, Pipelines, Burgen und Schlössern in RLP durchgeführt.

Das Unternehmen verfügt über Expertenwissen von Architekten und Ingenieuren, welches in den Competence Centern für Energiemanagement, Brandschutz, Altlastensanierung, Trinkwasserhygiene, Wertermittlung, Projektsteuerung u.a. gebündelt wird. Durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien fördert der Landesbetrieb LBB den Klimaschutz sowie eine langfristige Senkung des Energieverbrauchs.

Das Unternehmen hat zurzeit rund 1.300 Mitarbeiter. Die Gebäude, Baumaßnahmen und Grundstücke werden von sieben Niederlassungen – Diez, Idar-Oberstein, Kaiserslautern, Koblenz, Landau, Mainz, Trier – sowie von der Zentrale in Mainz betreut.

Aufsichtsbehörde des Landesbetriebs LBB ist das Finanzministerium Rheinland-Pfalz. Der Landesbetrieb LBB ist 1998 aus der ehemaligen Staatsbauverwaltung hervorgegangen.

Kontakt / Presse

Markus Ramp, Pressesprecher und Leiter Unternehmenskommunikation
Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung Rheinland-Pfalz (Landesbetrieb LBB)
Zentrale Mainz
Rheinstraße 4E, 55116 Mainz
Postfach 3008, 55020 Mainz
Telefon: (0 61 31)-2 04 96-36
Fax: (0 61 31)-2 04 96-97
E-Mail: rampmarkus.zentrale@lbbnet.de
Besuchen Sie uns im Internet: www.lbbnet.de